

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1. Dezember 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

uns etwas / kristen. Von Lorn
burg bis auf Peine fallen uns 2.
Meilen, und von Peine bis Hesslingen
 $2\frac{1}{2}$ Meilen, von Hesslingen bis Hildesheim 2. Meilen, und von
Hildesheim bis auf Mehle gleichfalls 2.
Meilen, alles uns die folgenden Mon-
tag im 4. Uhr an dem an. Allerst
haben wir getrunken ein frische Effende.
30. Von Mehle kamen wir auf Hahnen
einen Reich, so dem Prin von Oranien
gefördert, und die Mittag kristen wir
mit Brut und Butterbrot. Von da
kamen wir wieder 2. Meilen bis
Oldendörp / welches Prin Eßlich ist.
Der Prin bis dahin war über die maße
gefördert. Da es so wolken uns nun ein
Brut Prin, der Prin aber
nächstigt uns zu einem guten Maße
und uns die Person von Ros
und Prin 6. gl. Zahlen, das gab es uns
6. gute Effende, welche uns von 8.
Uhr an die 3. Meilen bis flümen
Prin bis beraß Kinden im 4.
des Morgens brachten.

DECEMBER.

1. Prin ging unser Gesellschaft der Herrn
Wettberg von uns, und wir mit
den beiden Prin Prin, und
die nun der Herr Carthaus Prin West.

philippin Baudignards Frau, die an
 den 22. Jul. H. Andreas Wittbe
 sein sollte, auf der ordinarium Post
 reitend fortging. In von der
 Corthens Frau gefaltene gab zu
 wissen, wie die Orientalische
 Sprachengelernte, doch wolte die
 nicht zugestehen, das die latein
 warte. Der Logistru gleichsam
 Postreise über bey einem jungen
 Mann, besolten unsere Briefe
 zu sehen mit dem H. Sprengeln,
 H. Opitz welche den Vorwissen die
 Doktor von H. Carl Cuhlmann an
 gelegten. D. Kaysen freundschaft, das
 etwa aus der Amdorfschaft. Dem
 der H. Logen, dacht. Eine wissen
 Uuss zu dem H. Büchmann, Pedro
 von Scholz, welche Uuss mit dem
 H. Pastor Göering bekannt machte,
 welche im nachschaffens Bedingn
 stund. Mit dem H. Kall und Pross
 Cuhlmann hatten wir der Abends
 Gelegenheit zu sprechen, welche,
 nachdem sie wieder und das andere
 gefragt, Uuss mit vielen Dingen
 ungleich. Es hauste sich über den
 Wertschein des Kaufes Gottes und
 dessen Werthe in den Anstalten

das Jalliffen Käy, nun fange und
müßte, es müßte vor sich Ort
aus, so florian, man müßte aber
Gott danken von den kleinen An-
fang. so sagte ich zu andern, wie
man müßte müßte sein, und alle
getrost sagen, wenn man nicht
inzwischen, und die so. Deruß fälle
das fälle für die so befinden, so müßte
für die so und für die so fälle, das
gute glück. wenn fällen, so müßte
für aber nicht so fällen, so müßte
wäre, da müßte man nicht

2. Wäre, um 6. Uhr früh mon-
tag, sieben wir von hier aus, und
Räumen um Mittag nach Herford
3. Meilen davon gelegen. Deruß so fälle
man nicht so, so fälle so fällen
man nicht so, so fällen so fällen
Heil weil an den alten Tagen, so
nicht fällen, nicht nicht von der Stadt
das nicht Rad so fällen. Das nicht
das fälle, so nicht so fällen
nicht fällen, und das Rad so fällen
gen nicht, so nicht so fällen, so
das nicht so fällen, so nicht so fällen
so, und nicht so fällen so fällen
von Herford sieben wir um 1.
Uhr aus, um Räume um 6. Uhr
Abend nach Bielefeld, und